

Pressemitteilungen

309/2023 **Pedelec für Senioren - Umgang im Alltag und Sicherheit im Straßenverkehr**

310/2023 **Literaturfestival in Nowa Ruda: Castrop-Rauxel steuert eine Lesung bei**

Pressemitteilung 309/2023

Pedelec für Senioren - Umgang im Alltag und Sicherheit im Straßenverkehr

Das Pedelec erfreut sich in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit. Mit motorisierter Unterstützung kommt man mit ihm leicht auch über weitere Strecken ans Ziel. Insbesondere im Alter kann dies helfen, mit dem Fahrrad mobil zu bleiben.

Am Mittwoch, 26. Juli, bietet die VHS Castrop-Rauxel um 15.00 Uhr im Berufsbildungszentrum (BBZ) der VHS, Westheide 63, für Seniorinnen und Senioren einen Workshop rund ums Pedelec an. Wer bereits ein Pedelec besitzt, aber noch unsicher im Umgang damit ist, ist hier bestens aufgehoben. Nach einem kurzen Einführungsvortrag über mögliche Gefahren im Straßenverkehr und die Grundlagen der Bedienung des Pedelec folgen praktische Übungen auf dem Schulhof zum sicheren Umgang mit dem eigenen Pedelec / E-Bike.

Teilnehmende werden gebeten zum Workshop einen Fahrradhelm mitzubringen. Gegen eine Gebühr von 15 EUR kann das Fahrrad an dem Tag vom ADFC codiert werden.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist entgeltfrei. Eine Anmeldung unter 02305/5488410 oder per Mail an vhs@castrop-rauxel.de ist erforderlich.

Pressemitteilung 310/2023

Literaturfestival in Nowa Ruda: Castrop-Rauxel steuert eine Lesung bei

Aktuell findet in Castrop-Rauxels polnischer Partnerstadt Nowa Ruda das Literaturfestival vom 7. bis 16. Juli statt. Bürgermeister Rajko Kravanja hatte bereits zu Beginn des Jahres eine Einladung seines Amtskollegen dazu erhalten, konnte aber leider aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen. In einer Grußbotschaft an seinen Amtskollegen in Nowa Ruda, Tomasz Kilinski, wünschte Bürgermeister Kravanja interessante Tage der Literatur und guten Erfolg. Erfreulicherweise konnte er ankündigen, dass als Beitrag aus Castrop-Rauxel eine Lesung des Autors Adam Rygulla beigesteuert werden kann.

Adam Rygulla, 1961 geboren in Oberschlesien und seit 1988 wohnhaft in der Europastadt, hatte schon immer ein Faible fürs Schreiben, bisher allerdings nur für sich und die Schublade. 2018, im Rahmen seines Besuches der Frankfurter Buchmesse, besuchte er u.a. einen parkähnlichen Friedhof, auf dem die sterblichen Überreste von vielen Tausend Menschen – Männern, Frauen und Kindern aus Deutschland und anderen Ländern - begraben sind, die ihr Leben in den Weltkriegen und als Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft verloren haben: Häftlinge in Konzentrationslagern und Gefängnissen, Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter, sowjetische Kriegsgefangene und »Displaced Persons«, außerdem über 300 Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen, die ermordet wurden, weil ihr Leben in der Ideologie der nationalsozialistischen »Rassenhygiene« für »lebensunwert« erklärt wurde. Diese aufwühlenden Eindrücke verarbeitete Rygulla in Kurzgeschichten, woraus – unter dem Pseudonym Adam P. Salina - sein Buch „JUDEJ albo Testament Ony“ entstand, das er nun im Rahmen des Literaturfestes am vergangenen Montag präsentierte.

Die Veranstalter kündigen ihn an mit den Worten: „Was ist die Kraft eines Versprechens und was kann ein innerer Zwang, ein Wort zu halten, bringen? Mit Adam P. Salina werden wir über die Natur der Erinnerung (inklusive Erinnerung an die schwierigsten Ereignisse) und über die Wege

sprechen, die die Geschichte manchmal überwinden muss, damit die Erinnerung erhalten werden kann. Wir schauen uns auch an, wie Trauma und Verbrechen das Erwachsenenleben eines Opfers beeinflussen können – und wo Literatur ins Spiel kommen kann.“

Interessierte und Sprachkundige können sich einen Eindruck über das Festival über die festivaleigene Facebookseite „Festiwal Góry LiteratURY“ verschaffen. Einige wenige Exemplare des Buches „JUDEJ albo Testament Ony“ in polnischer Sprache sind bei der Städtepartnerschaftsbeauftragten Edith Delord erhältlich. Kontakt über: edelord@forum-cr.de